

LANDTAG DES
FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

P



JAHRESBERICHT 2014

**DER DELEGATION FÜR DIE
PARLAMENTARIER-KOMMISSION
BODENSEE**

Parlamentarier-Kommission Bodensee

Die Parlamentarier-Kommission Bodensee (PKB) ist neben der Internationalen Bodensee-Konferenz (IBK) und dem Bodenseerat ein Gremium, das sich auf der Ebene der Abgeordneten der Länder und Kantone des Bodenseeraums der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit widmet.

Die PKB, deren konstituierende Sitzung am 17. Juni 1994 in Bregenz stattfand, ist ein kooperativer Zusammenschluss der an den Bodensee angrenzenden und mit ihm verbundenen Länder und Kantone Baden-Württemberg, Bayern, Vorarlberg, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau, Zürich und Fürstentum Liechtenstein.

Das Fürstentum Liechtenstein wurde Ende 1998, gleichzeitig mit dem Kanton Zürich, in die Parlamentarier-Kommission Bodensee aufgenommen.

Ziel und Aufgabe der Zusammenarbeit der Parlamentsvertreter der Bundesländer und Kantone im Bodenseegebiet besteht darin, gemeinsame grenzüberschreitende Probleme in einem ständigen Informations- und Meinungsaustausch zu erörtern. Jedes Land und jeder Kanton der PKB kann maximal drei Mitglieder des Parlaments zur Mitwirkung in die Kommission entsenden.

Gemäss den Verfahrensregeln findet auch jeweils ein Informationsaustausch zwischen der PKB und der IBK (eine Organisation auf Regierungsebene) statt. Dieser erfolgt durch einen mündlichen Bericht eines Vertreters der IBK an jeder Sitzung. Seit dem Jahre 2000 wird auch über die Tätigkeiten des Bodenseerates – ein auf privater Basis bestehendes Gremium mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Kultur der Bodenseeregion – orientiert.

Die PKB tritt für gewöhnlich zweimal jährlich unter dem Vorsitz des gastgebenden Kantons oder Landes zusammen. Es sind dies die Frühjahrs- und die Herbstsitzung. Der Vorsitz erstreckt sich jeweils über die Dauer von einem Jahr. 2014 führte der Kanton Appenzell Innerrhoden den Vorsitz, 2015 wird ihn das Land Baden-Württemberg innehaben. Zudem findet für gewöhnlich einmal im Jahr eine Präsidentenkonferenz statt.

Im Berichtsjahr 2014 vertraten Landtagspräsident Albert Frick (Delegationsleiter), die Abgeordneten Christoph Beck und Helen Konzett Bargetze und der stellvertretende Abgeordnete Peter Wachter den liechtensteinischen Landtag bei der Parlamentarier-Kommission Bodensee.

42. Sitzung der Parlamentarier-Konferenz Bodensee

Die 42. Sitzung der Parlamentarier-Konferenz Bodensee (Frühjahrstagung) fand am 28. März 2014 im Grossratssaal im Rathaus Appenzell unter dem Vorsitz von Grossratspräsident Fefi Sutter statt. Der Landtag war an dieser Tagung durch Landtagspräsident Albert Frick als Delegationsleiter, die Abgeordneten Helen Konzett Bargetze und Christoph Beck und den stellvertretenden Abgeordneten Peter Wachter vertreten.

Nach der Eröffnung, der Grussbotschaft und der Genehmigung des Protokolls der 41. Sitzung der Parlamentarier-Konferenz Bodensee widmeten sich die Sitzungsteilnehmer zuerst der Thematik des Felchenertrags im Bodensee. Dazu referierte der Referatsleiter des Bayerischen Landwirtschaftsministeriums, Franz Geldhauser. Er hält dabei fest, dass die Fischereierträge ein existenzbedrohendes Minimum erreicht hätten und bezeichnet den niedrigen Phosphorgehalt als Hauptursache dafür. Dabei gingen die Meinungen der verschiedenen Interessensvertreter stark auseinander. Auf jeden Fall solle aber die Bodenseefischerei, welche für die Region wichtig ist, unterstützt werden.

In diesem Zusammenhang sprach im Anschluss daran Beat Baumgartner vom Amt für Umwelt des Kantons Thurgau zum Thema „Ist der Bodensee für die Fische zu sauber?“. Im Anschluss daran debattierte die Versammlung rege zu dieser Thematik und verabschiedete folgende Resolution:

„Die Parlamentarier-Konferenz Bodensee betrachtet den Rückgang der Fischereierträge am Bodensee im Hinblick auf die Existenz der Fischereibetriebe mit Sorge. Sie fordert die Parlamente, Verwaltungen und internationalen Kommissionen am Bodensee auf, Massnahmen zu ergreifen, die beitragen, die sinkenden Fischerträge auszugleichen und damit den Fortbestand der Fischerei am Bodensee zu sichern. Insbesondere ist der Phosphatgehalt des Seewassers im Zusammenhang mit der WRRL-Klassifizierung und dem Fischertrag zu untersuchen.“

Danach widmete sich das Plenum der Thematik Fracking. Zu diesem Thema sprach Gabriele Nussbaumer, Landtagspräsidentin von Vorarlberg. Sie betonte dabei insbesondere die Gefahren dieser umstrittenen Methode zur Gewinnung von Gas oder Erdöl durch Aufspaltung von Gestein mit Chemikalien und hohem Wasserdruck. Unterstützend dazu verabschiedete die Parlamentarier-Konferenz Bodensee folgende Resolution:

*„Die Parlamentarier-Konferenz Bodensee begrüsst die vom Erweiterten Präsidium des Vorarlberger Landtages getragene **Unterstützungsaktion – NEIN zur Schiefergasgewinnung („Fracking“) im Bodenseeraum** und fordert die Regierungen der vertretenen Länder auf, alle rechtlichen und politischen Möglichkeiten auszuschöpfen, um den Einsatz des „Fracking“ zur Gewinnung von Schiefergas im Bodenseeraum – vor allem wegen der befürchteten langfristigen Umweltbelastungen sowie der Gefährdung des Trinkwassers – zu verhindern.*

Keine Diskussion gab es zur Thematik „Funkfrequenz Schifffahrt“, diese soll im Rahmen der Herbstsitzung 2015 wieder aufgegriffen werden.

Anschliessend wandte sich die Versammlung der Thematik von Seebestattungen zu. Dabei wurden deren unterschiedliche Handhabungen in den verschiedenen Regionen des Bodensees diskutiert.

Im Anschluss berichtete Yvonne Schleiss, stellvertretende Leiterin des Dienstes für grenzüberschreitende Zusammenarbeit des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten, zum Traktandum der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, bevor abschliessend noch das Traktandum Varia behandelt und die Sitzung durch den Vorsitzenden geschlossen wurde.

43. Sitzung der Parlamentarier-Konferenz Bodensee

Die 43. Sitzung der Parlamentarier-Kommission Bodensee, die so genannte Herbsttagung, fand am 24. Oktober 2014 im Berggasthaus Hoher Kasten in Brülisau statt. Liechtenstein wurde dabei vom Landtagspräsidenten Albert Frick (Delegationsleiter) und den Abgeordneten Christoph Beck und Helen Konzett Bargetze vertreten. Den Vorsitz der Sitzung führte Thomas Mainberger, Grossratspräsident des Kantons Appenzell Innerrhoden.

Nach der Eröffnung, der Genehmigung des letzten Protokolls und einem Kurzbericht der Präsidentenkonferenz vom 27. Juni 2014 widmete sich das Plenum der Thematik der EUSALP (Makroregionale Strategie Alpenraum). Dazu referierte zunächst die Leiterin der Abteilung Europaangelegenheiten Vorarlberg, Martina Büchel-Germann. Sie wies insbesondere darauf hin, dass die EU mit ihren makroregionalen Strategien ein Kooperationsinstrument zur Bewältigung spezifischer Herausforderungen und zur Nutzung von spezifischen Chancen von transnationalen Funktionsräumen zur Verfügung stelle. Die makroregionalen Strategien sollen nicht nur zu einer Harmonisierung der Förderinstrumente beitragen, sondern auch neue Projekte generieren und die institutionelle Koordination fördern.

EUSALP nehme insbesondere Bezug auf den Alpenraum und solle zum nachhaltigen Wachstum und zur Innovation der Alpen beitragen. Die Parlamentarier-Konferenz beschloss im Anschluss daran, eine entsprechende Stellungnahme zu EUSALP einzureichen.

Anschliessend wurde über die Thematik von Verkehrslösungen im Raum Lindau-Bregenz-Schweiz debattiert. Zu diesem Traktandum referierte der Geschäftsführer des Internationalen Städtebunds Bodensee, Josef Büchelmeier. Insbesondere solle nach Möglichkeiten für eine gegenseitige Pickerl- und Mautanerkennung gesucht werden. Zu diesem Zwecke solle eine Kommission eingesetzt werden, welche aus Vertretern des internationalen Städtebunds Bodensee sowie Vertretern der IBK und der Parlamentarierkonferenz Bodensee bestehe. Die Konferenz zeigte sich im Anschluss grundsätzlich bereit, sich an den Arbeiten zu beteiligen, sofern auch die IBK mitmache. Die Kommissionsmitglieder sollen dann bspw. durch Mailanfrage bestimmt werden.

Im Anschluss daran machte Paul Schlegel, Kantonsratspräsident des Kantons St. Gallen, eine Präsentation zum Projekt Expo2027 in der Ostschweiz, Region Bodensee. Die Organisation sei sehr langfristig, da die ganze Schweiz von diesem Projekt überzeugt werden müsse. Neben der Ostschweiz wolle man auch die Nachbarn, Liechtenstein, Vorarlberg, Bayern und Baden-Württemberg, miteinbeziehen.

Anschliessend widmete sich die Konferenz der Vorstellung der Marke Vierländerregion Bodensee. Zu diesem Thema referierte der Geschäftsführer der Bodensee Standort Marketing GmbH, Thorsten Leupold. Insbesondere verwies er dabei auf die primären Zielgruppen der Regionenmarke und umriss kurz einige konkrete Projekte.

Im Anschluss daran wurde die Thematik der Arsenbelastung beim Bahnhof in Lindau aufgegriffen. Nach entsprechenden Ausführungen von Reinhold Bocklet, Vizepräsident

des Bayerischen Landtags und Paul Wengert, Landtagsabgeordneter von Bayern, beschloss die Konferenz, die Thematik noch einmal zu traktandieren.

Abschliessend folgten noch der traditionelle Bericht der IBK sowie das Traktandum Varia, bevor Grossratspräsident Thomas Mainberger die Sitzung für beendet erklärte. Die Sitzungsglocke ging symbolisch an das Land Baden-Württemberg über, welches im Jahre 2015 den Vorsitz der Parlamentarier-Konferenz Bodensee innehaben wird.

Präsidentenkonferenz vom 27. Juni 2014 in Obereg

Die jährlich stattfindende Präsidentenkonferenz zur Vertiefung der Kontakte, wurde im Beisein von Landtagspräsident Albert Frick am 27. Juni 2014 im Restaurant St. Anton in Obereg abgehalten. Dabei wurden die folgenden Themenbereiche diskutiert: Austausch über Artikel 13 des Statuts der Konferenz „Beschluss im Konsens“; Vorstellung der Alpenraumstrategie EUSALP. Diese Treffen dienen zum einen der Pflege von bestehenden und zum anderen dem Knüpfen von neuen Kontakten sowie dem Ausbau des Netzwerkes innerhalb der Bodenseeregion.

Kostenaufstellung 2014

Die Kosten für die gesamte Delegation beliefen sich im Berichtsjahr auf CHF 6'257.40

Vaduz, im Februar 2015 / PP

Albert Frick
Landtagspräsident und Delegationsleiter